

Fakten zur Klimakrise

2024 war das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen – das Jahr war 1,6 °C wärmer als die Durchschnittstemperatur des Vorindustriellen Zeitalters.

Die ältesten und dicksten Eisschichten in der Arktis sind um etwa 95 % zurückgegangen. Bis zum Sommer 2040 könnte die Arktis eisfrei sein.

Der globale Meeresspiegel steigt. Derzeit steigt er um 3,6 mm pro Jahr, was zu einer verstärkten Küstenerosion und einer Gefährdung von Küstenstädten und -siedlungen führen wird.

Die Zerstörung fruchtbaren Bodens in den Trockengebieten der Erde geht vermutlich zu zwei Dritteln auf den natürlichen Schwankungen zurück, ein Drittel jedoch ist höchstwahrscheinlich dem Klimawandel zuzurechnen.

Etwa 80 % der Weltbevölkerung, die am stärksten von Ernteausfällen und Hunger aufgrund der Klimakrise bedroht sind, leben in Subsahara-Afrika, Süd- und Südostasien, wo Bauernfamilien überdurchschnittlich arm und gefährdet sind.

Die Länder des globalen Südens sind besonders stark vom Klimawandel betroffen, obwohl sie nur vergleichsweise wenig zu den weltweiten Treibhausgasemissionen beitragen.

Die Menschen in der Projektregion brauchen die Obstbäume dringend – als Nahrungsquelle, zur Sicherung der Böden und als Schattenspender, aber vor allem auch als solidarisches Zeichen dafür, in ihrer Armut und Unsicherheit nicht allein gelassen zu werden.

Moussa Traoré, Präsident der Naturfreunde Mali

Der Klimafonds der NaturFreunde

... unterstützt verschiedene Projekte in Afrika. Damit Deine Spende auch in Mali ankommt, gib bei Überweisung auf das **Konto der NaturFreunde Deutschlands IBAN: DE78 3702 0500 0008 7070 00** mit dem Verwendungszweck **„NaturFreunde Klimafonds - aus Nds. für Farako“** an.

Mali bietet sich an, weil die NFI für das Projekt gerade einen 3-Jahres-Kooperationsvertrag abgeschlossen hat und dafür noch Gruppen suchen, die unterstützen. Alle Gelder fließen zu 100% ohne Abzug von Verwaltungskosten in die Projektumsetzung vor Ort ein. Die Spenden an die NF D können von der Steuer abgesetzt werden. Die Gelder ermöglichen:



- Kontinuierliche Produktion von Obstbäumen
- Jährliche Pflanzaktionen mit regionalen Schulen
- Bewusstseinsbildung für den Klima- und Naturschutz
- Langfristige Unterstützung der teilnehmenden Schulen und Familien

- Aufbau von Kompetenzen in den Bereichen Baumpflege, Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Obst

Deine Spende für Klimagerechtigkeit ...



... macht es möglich:



Bäume
für
Farako
in
Mali

Ein Projekt des
Kli-



mafonds der

NaturFreunde



NaturFreunde für Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeit ist ein Prinzip, das allen Menschen weltweit, auch zukünftigen Generationen, das gleiche Recht auf ein intaktes Weltklima einräumt und eine gerechte Finanzierung der durch den Klimawandel notwendigen Maßnahmen anstrebt.

Ziel ist es, eine nachhaltige Entwicklung der Umwelt und der Gesellschaft auf regionaler, nationaler und globaler Ebene zu erreichen. Dazu gehören auch der Schutz unseres Klimas, Klimagerechtigkeit und Solidarität mit dem Globalen Süden, wie sie sich im NaturFreunde Klimafonds widerspiegeln, der aus Spenden des Globalen Nordens finanziert wird und Klimaschutzmaßnahmen afrikanischer Naturfreunde-Organisationen ermöglicht.

Klimagerechtigkeit ist eine Notwendigkeit, um ein menschenwürdiges Leben für alle zu sichern! Klimagerechtigkeit erfordert eine grundlegende soziale und ökologische Veränderung der bestehenden Verhältnisse in den Staaten des Globalen Nordens und des Globalen Südens. Ziel der Naturfreunde Internationale ist es, ihre Forderungen in den Bereichen Friedenssicherung, Umweltschutz und Ökologie zu einem Programm für den gesellschaftlichen Wandel zu bündeln, das Klimagerechtigkeit ermöglicht.

Mit dem Projekt Baumschule für Farako wollen wir als



NaturFreunde einen praktischen Beitrag für Klimagerechtigkeit ermöglichen.

Federführend in Mali ist die Nichtregierungsorganisation 2 ADIB-Mali, Amis de la Nature.

Das Projekt Baumschule für Farako

Juni 2022: Das Projekt startet mit folgenden Zielen: Errichtung einer Baumschule zur Produktion von Obstbäumen, Bau von zwei Brunnen, Pflanzung von jährlich mind. 1000 Obstbäumen in den umliegenden Dörfern, Training der Bevölkerung in der Vermehrung, Veredlung und Pflege von Obstbäumen, Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz.

Baumpflanzaktionen 2024



29. April 2024: Mit Schüler*innen und Lehrpersonen aus Farako werden 435 Obstbäume gepflanzt. Zugleich informiert das Projektteam über die Bedeutung von Bäumen im Kampf gegen den Klimawandel, über die richtige Pflege der Bäume und dass sie dadurch selbst einen guten Beitrag leisten.

30. Juli 2024: Mit der Bevölkerung wird ein kleiner



Obstgarten mit 155 Bäumen angelegt. 60 Bäume werden auf dem Schulhof vom 15 km entfernten Sanankoro gepflanzt.

01. August 2024: In dem Dorf N'Gana werden 500 Setzlinge aus der Baumschule auf dem Schulhof und in privaten Gärten gepflanzt. Neben den Schüler*innen und Lehrpersonen nehmen auch Mitarbeitende der Gemeinde und interessierte Gemeindemitglieder teil. Den Abschluss bildet eine öffentliche Diskussion über die Klimakrise und ihre Auswirkungen.



03. Dezember 2024: Zum Pflanztag für 100 Setzlinge folge dem QR-Code zum Film. 2025: weitere Pflanzaktionen folgten.



Inschrift auf dem Transparent:
Unsere Kinder für die Umwelt sensibilisieren
Auf den Plakaten: Wir schützen die Bäume

In den teilnehmenden Schulen wurden NaturFreunde-Clubs gegründet, die mit Unterstützung der Schulleitung die regelmäßige Begutachtung und Pflege der Bäume sicherstellen.